

Der Unternehmensklang

Ein guter Dirigent weiss, dass sein Orchester auch ohne ihn Konzerte aufführen und einen durchaus harmonischen Klang erreichen kann. Er ist sich bewusst, dass das Spiel seiner Orchestermusiker den Ton erzeugt. Der weise Dirigent hingegen versucht, den Gesamtklang so zu gestalten, dass er seiner Vision entspricht und der Klang in der intendierten Weise beim Hörer ankommt.

Wenn wir das Dirigieren aus der Musikwelt auf das Leiten von Unternehmen übertragen, sind wir mitten im Thema über die Voraussetzungen erfolgreicher Führung. Auch ein weiser Unternehmensleiter verfügt über Visionen, die er mit Charisma zielgruppengerecht vermittelt. Er reisst Mitarbeitende und Publikum mit, spürt deren Puls und deren Bedürfnisse und wendet sich im richtigen Zeitpunkt und Mass seinen Mitarbeitern zu. Er erkennt ihre individuelle Bereitschaft und fördert ihre Fähigkeit, über sich hinauszuwachsen und mehr Verantwortung zu übernehmen. Er zügelt aber auch, wer allzu stark ins Horn bläst. Er gibt Impulse, setzt Zeichen, lebt die angestrebte Dynamik sichtbar und spürbar vor und überträgt die Freude an der gemeinsamen Tätigkeit auf alle. Dabei ist ihm bewusst, dass er auch nur Teil des Ganzen ist und alle zusammen ihren Beitrag zum Gesamtklang leisten.

Die Spanne von den unmittelbar anstehenden Schritten bis zur nachhaltigen und langfristigen Unternehmensentwicklung ist riesig: der geniale Unternehmer umfasst sie – genauso wie der geniale Dirigent den nächsten Takt und die ganze Symphonie umspannt. Und bei all diesen intensiven und anforderungsreichen Tätigkeiten kommt beiden die Spielfreude nicht abhanden, die weit über das Konzert und den Unternehmensalltag hinaus nachwirkt.

Gelingt es, das Unternehmen in dieser Art zu führen, wird es nicht nur erfolgreicher, sondern es gewinnt an Ausstrahlung und Glanz. Der Unternehmensklang wird reicher, voller und beglückender.

Wir wünschen Ihnen zur Wintersonnenwende starke Visionen und eine bereichernde Auseinandersetzung mit dem Klang Ihres Unternehmens.

Peter Salchli

Hans Ulrich Salchli

Markus Blass